

Prangersäule: Das Entstehungsjahr des Prangers ist nicht bekannt, eine Reparatur fand 1674 statt. Grauer Sandstein; über dreistufiger runder Basis prismatischer Pfeiler, der zu einem achtseitigen abgefast ist. Darüber achtseitiges, mit Kelchblättern besetztes Kapitäl, das eine mit Flechtband ornamentierte Deckplatte abschließt. Darauf ein entsprechender, dem unteren gleich gebildeter, nur verjüngter und kürzerer Pfeiler, der über profilierter Deckplatte ein aus vier Muscheln bestehendes Abschlußglied trägt. Darauf Figur eines Kriegers (Roland) in antikisierender Tracht. Am untern Pfeiler hängt an eisernem Haken eine Kugel, weiter unten eine Eisenspange. Ende des XVI. Jhs. (Fig. 43).

Prangersäule.

Fig. 43.

Brunnen am Hauptplatze: Die Sorge um Brunnen lag der Stadtverwaltung zu allen Zeiten sehr am Herzen und verschiedene Eintragungen beziehen sich auf deren Errichtung. So werden nach der Stadtkämmererrechnung *bezahlt dem Hans Milner Steinmetz vom Prunkar am Platz zu machen 20 Sch.(?)*; um bei einem nicht näher bezeichneten Rohrkasten *den Leben zu mallen* erhält Cristoff Maller 1541 eine Bezahlung. 1546 haben die Steinmetzmeister Schwaikhoffer

Brunnen.



Fig. 44 Eggenburg, Johannes Nepomukkapelle (S. 46)



Fig. 45 Eggenburg, Dreifaltigkeitssäule beim Kremsertor (S. 47)

und Graillinger zwei steinerne Brunnkar herzustellen nach Art des vor dem Egentor stehenden, und zwar Graillinger das beim Kloster, Schwaikhoffer das beim Rathaus. Der eingangs erwähnte Brunnen am Hauptplatze wurde 1903 erneut, indem der schadhafte Adler auf der Brunnensäule ins Museum kam und durch eine neue Kopie ersetzt wurde.

Brunnen: Gabelung der Rathausstraße und Eggenstraße; vierseitiges Becken, hoher Steinobelisk mit bekrönender, festonverzierter Urne. Um 1800; sehr beschädigt.

Bildstöcke: 1. Nordwestlich, Weg nach Engelsdorf (auf der Spezialkarte über dem R von Eggenburg). Auf steinernem Unterbau prismatischer, abgekanteter Pfeiler; zwischen zwei Simsien vierseitiges Tabernakel, darauf Steinkreuz mit den Buchstaben *J. H. S.* Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Bildstöcke.

2. Neben dem 1. und wie dieser gestaltet. An den beiden Seiten des Tabernakelaufsatzes Rundbogenfelder mit Reliefs: Hl. Rochus, Sebastian, Rosa, Barbara. An der Vorderseite: *G. F. 1680.*